

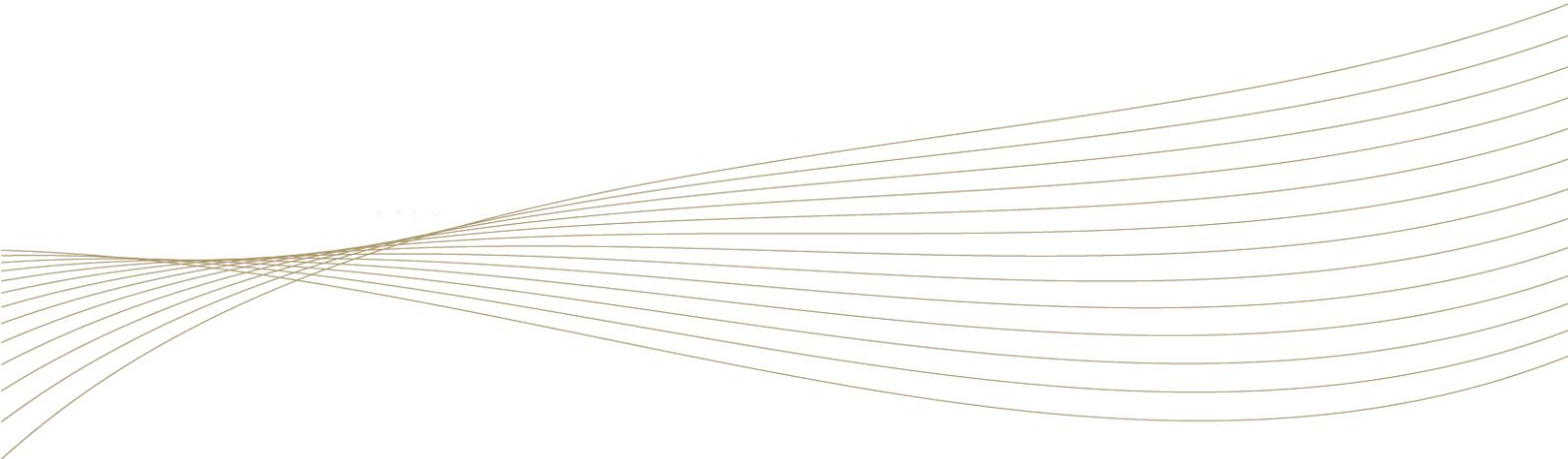


ACADEMIA
SUPERIOR

Gesellschaft für Zukunftsforschung

QUARTERLY

Ausgabe 1/2021



HINTERGRUND

In einer Welt, die immer komplexer wird, gibt es viel zu erforschen, zu entscheiden und zu gestalten. Auf Basis eines interdisziplinären Diskurses und einer Zusammenschau neuester Erkenntnisse gelingt dies am besten. Genau deshalb veröffentlichen wir viermal jährlich das ACADEMIA SUPERIOR QUARTERLY.

Darin werden interessante und zukunftsreiche Beiträge, Studien, Essays und wissenschaftliche Publikationen des letzten Quartals von internationalen Journals, Organisationen sowie Think Tanks recherchiert und bündig zusammengefasst. Die Themengebiete sind dabei vielfältig und reichen von Technologie über Wirtschaft und Gesundheit bis hin zu Gesellschaft, Umwelt und Forschung. Dies schafft eine Übersicht der unterschiedlichen Diskussionen über aktuelle Herausforderungen und ermöglicht so einen interdisziplinären Blick auf die Welt.

Ergänzt werden die externen Zusammenfassungen durch Erkenntnisse aus eigenen Formaten und Publikationen. Eine Zusammenschau der vergangenen Veranstaltungen, Publikationen und Diskussionen von ACADEMIA SUPERIOR sowie zukünftigen Aktivitäten bietet einen Einblick in das breit aufgestellte Arbeitsfeld der Gesellschaft für Zukunftsforschung.

Aus all diesen Quellen werden Handlungsempfehlungen bzw. Key Take-Aways abgeleitet, die Chancen und Potenziale für die Gestaltung der Zukunft in Oberösterreich eröffnen.

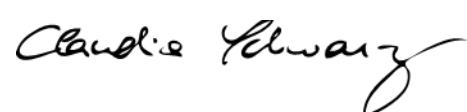
Wir wünschen eine anregende Lektüre!



LH-Stv. Mag. Christine Haberlander
Obfrau



Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger
Wissenschaftlicher Leiter



Dr. Claudia Schwarz
Geschäftsführerin



INHALT

Top Themen	4
Technologie	4
Wirtschaft.....	5
Gesundheit	8
Bildung	10
Politik	11
Umwelt	13
Gesellschaft	15
Forschung	17
Buchempfehlungen	19
Video Empfehlung.....	20
Podcast Empfehlung	20
Aktivitäten ACADEMIA SUPERIOR	21
Rückblick	21
Ausblick	23
Key Take-Aways.....	24



TOP THEMEN

TECHNOLOGIE

Michelle Jamrisko, Wie Lu, Alexandr Tanzi: **South Korea Leads World in Innovation as U.S. Exits Top Ten.** In: Bloomberg. 3.2.2021

Kurzinfo: Österreich steigt in die Top-10 des jährlichen „Bloomberg Innovation Index“ auf. Die Staaten werden unter anderem nach ihrer Produktionsfähigkeit, ihren Forschungs- und Entwicklungsausgaben und der Konzentration von High-Tech-Unternehmen bewertet.

Bloomberg 2021 Innovation Index

2021 Rank	2020 Rank	YoY Change	Economy	Total Score	R&D Intensity	Manufacturing Value-added	Productivity	High-tech Density	Tertiary Efficiency	Researcher Concentration	Patent Activity
1	2	+1	S. Korea	90.49	2	2	36	4	13	3	1
2	3	+1	Singapore	87.76	17	3	6	18	1	13	4
3	4	+1	Switzerland	87.60	3	5	7	11	15	4	18
4	1	-3	Germany	86.45	7	6	20	3	23	12	14
5	5	0	Sweden	86.39	4	21	12	6	7	7	21
6	8	+2	Denmark	86.12	8	17	3	8	22	2	23
7	6	-1	Israel	85.50	1	30	18	5	34	1	8
8	7	-1	Finland	84.86	11	12	17	13	14	10	10
9	13	+4	Netherlands	84.29	14	26	14	7	25	8	9
10	11	+1	Austria	83.93	6	9	15	23	16	9	15
11	9	-2	U.S.	83.59	9	24	5	1	47	32	2
12	12	0	Japan	82.86	5	7	37	10	36	18	11
13	10	-3	France	81.73	12	39	12	2	26	21	16
14	14	0	Belgium	80.75	10	23	16	15	43	14	13
15	17	+2	Norway	80.70	15	49	4	14	5	11	24
16	15	-1	China	79.56	13	20	45	9	17	39	3
17	16	-1	Ireland	79.41	35	1	2	12	42	17	39
18	18	0	U.K.	77.20	21	44	25	17	4	20	22
19	20	+1	Australia	76.81	20	55	8	16	10	31	7
20	19	-1	Italy	76.73	26	15	28	21	41	25	12
21	22	+1	Canada	75.98	22	35	21	25	37	22	5
22	21	-1	Slovenia	73.64	18	8	27	41	11	16	27

→ Link zur Studie: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-02-03/south-korea-leads-world-in-innovation-u-s-drops-out-of-top-10>

Karen Hao: **Five ways to make AI a greater force for good in 2021.** 8.1.2021. (MIT Technology Review)

Kurzinfo: Die Autorin sieht durch das gestiegene Interesse an Künstlicher Intelligenz die Chance für eine positive und bedeutungsvolle Weiterentwicklung im Jahr 2021 wenn:

1. der Einfluss von Tech-Giganten auf die allgemeine KI-Forschung reduziert wird, z.B. durch mehr öffentliche Mittel
2. die Forschung und Entwicklung darauf fokussiert, dass Bedeutungen und Zusammenhänge erfasst und nicht nur (Unmengen an) Daten ausgewertet werden: Verständnis vor Prognosen
3. ein Querschnitt der Bevölkerung in die Forschung eingebunden wird (Marginalisierung vorbeugen)
4. externe Meinungen und Ideen (Anwender*innen, Bevölkerung) eingebunden werden
5. national und international rechtliche Regulierungen im KI-Bereich geschaffen werden

→ <https://www.technologyreview.com/2021/01/08/1015907/ai-force-for-good-in-2021/>

Matt Burgess: **Co-op is using facial recognition tech to scan and track shoppers.** In: Wired. 10.12.2020.

Kurzinfo: Geschäftsfilialen in England verwenden ein Gesichtserkennungssystem („Facewatch“), um Kund*innen mit einer Liste von „Verdächtigen“ abzugleichen. Auf dieser Liste befinden sich Personen, die in der Vergangenheit Diebstahl begangen haben, denen Hausverbot erteilt wurde oder die sich „unrechtmäßig“ verhalten haben. Eine gesetzliche Verurteilung muss nicht vorliegen. Eine solche Art der Überwachung könnte in den nächsten Jahren vermehrt im privaten Sektor Einzug finden. Wichtig ist, Regulierung und Transparenz zu schaffen, um einer unkontrollierten und ständigen Überwachung entgegenzuwirken.

➔ <https://www.wired.co.uk/article/coop-facial-recognition>

Alex McFarland: **Engineers Develop AI-Based Hand Gesture Recognition System.** In: Unite.AI. 24.12.2020

Kurzinfo: Ein neu entwickeltes Armband kann Handgesten anhand elektrischer Signale im Unterarm erkennen. Das System basiert auf tragbaren Biosensoren und lernenden Algorithmen. Es könnte zu einer besseren Kontrolle von Prothesen und der Mensch-Computer-Interaktion führen. Neuartig an dem System ist, dass es Biosensorik, Signalverarbeitung und -interpretation sowie selbstlernende Algorithmen integriert und die gesamte Datenverarbeitung auf dem Chip stattfindet. So müssen persönliche Daten nicht an andere Geräte übertragen werden.

➔ <https://www.unite.ai/engineers-develop-ai-based-hand-gesture-recognition-system/>

WIRTSCHAFT

Jared Lindzon: **7 Reasons why 2021 will be even bigger and better for remote workers.** 28.12.2020 (Fast Company)

Kurzinfo: Die Pandemie hat kurzfristig viele ins Homeoffice geschickt. Die meisten davon können sich auch in Zukunft flexiblere Arbeitsplätze vorstellen. Laut Expertenmeinung könnte sich 2021 das Homeoffice deshalb verändern und verbessern.

1. **Politische Entscheidungsträger*innen haben Anreize, Fernarbeit zu unterstützen:** mehr Personen arbeiten im Homeoffice, ihre Bedürfnisse werden auch politisch wichtiger sein.
2. **Mehr Tools und Ressourcen für Fernarbeit:** auch Firmen reagieren und entwickeln mehr Produkte, um das Homeoffice zu erleichtern.
3. **Fernarbeit bzw. Homeoffice fühlen sich normaler an:** Der Übergang zwischen Büro und Zuhause wird einfacher und zur Gewohnheit.

4. **Trennung zwischen Fernarbeit und Privatleben wird einfacher:** Aufgrund der Pandemie können viele derzeit nur von Zuhause aus arbeiten. Der wahre Vorteil, von überall aus den Beruf ausüben zu können (anderes Land, Cafés, Co-Working-Space), kann so noch nicht wahrgenommen werden. Wenn das wieder möglich ist, wird auch die Abgrenzung zwischen Beruflichem und Privatem wieder einfacher.
 5. **Fernarbeit wird kollektiver:** Isolation und Einsamkeit im Homeoffice sind Folgen der Pandemie und nicht primär bedingt durch die Fernarbeit, denn Fernarbeit bedeutet nicht automatisch, alleine zu arbeiten.
 6. **Fernarbeit fördert Vielfältigkeit im Unternehmen:** Arbeitnehmer*innen können weltweit eingestellt werden, was zu mehr Internationalität und Diversität führt.
 7. **Fernarbeiter*innen können mehr Geld verdienen:** Bei der Jobsuche ist man nicht mehr geografisch gebunden, was eine breitere Auswahl an Stellenangeboten mit sich bringt und möglicherweise mehr Verdienstmöglichkeiten.
- <https://www.fastcompany.com/90579585/7-reasons-why-2021-will-be-even-bigger-and-better-for-remote-workers>

Diese Jobs haben Zukunft. 28.12.2020 (Agenda Austria)

Kurzinfo: In welchen Berufen liegt die „Zukunft der Arbeit“? Mit Digitalisierung und Technologien zu arbeiten und sie sinnvoll einsetzen zu können, wird wichtiger. In einigen Berufsfeldern wird die Nachfrage nach menschlicher Arbeitskraft ansteigen, in anderen zurückgehen.

	steigende Nachfrage	sinkende Nachfrage
1	Datenanalyst, Datenwissenschaftler	Dateneingabe
2	KI-Spezialist	Büro- und Vorstandsassistentz
3	Big-Data-Spezialist	Buchhaltung & Lohnabrechnung
4	Digitales Marketing & Strategie	Rechnungswesen & Wirtschaftsprüfung
5	Prozessautomatisierung	Fabrikarbeiter
6	Unternehmensentwicklung	Unternehmensdienstleistungen
7	Experte für digitale Transformation	Kundenservice
8	Informationssicherheit	Betriebsleiter
9	Software- und Appentwickler	Mechaniker
10	Internet-der-Dinge-Spezialist	Lagerhaltung und Bestandsführung
11	Projektmanager	Finanzanalyst
12	Unternehmensdienstleistungen und Verwaltung	Postbeamter
13	Datenbank- und Netzwerkexperte	Vertriebsmitarbeiter, Großhandel
14	Robotertechnik-Ingenieur	Kundenbetreuer
15	Strategieberater	Bankangestellter

→ <https://www.agenda-austria.at/grafiken/diese-jobs-haben-zukunft/>

GDI-Podcast: **Corona und Konsum: Sieben Fragen an David Bosshart.** 10.12.2020

Kurzinfo: Was bedeutet die Pandemie für den Einzel- und Onlinehandel, die Gastronomie und die Innenstädte? Wie verändern sich Konsummuster? Sieben Trends:

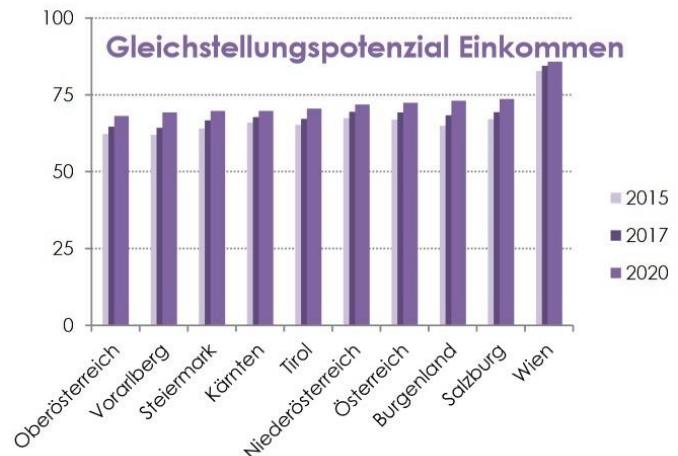
1. Starke Marken gehen besser, weil Menschen in Krisen eher auf Bekanntes vertrauen.
2. Trends wie „vegan“, „nachhaltig“ oder „grün“ bleiben bestehen; die Risikobereitschaft bei großen Kaufentscheidungen geht zurück.
3. „Trostprodukte“ gegen den Stress verkaufen sich gut; Gesundheitsprodukte finden weniger Absatz; wichtiger wird: kann innerhalb von 5 Minuten von zu Hause und vom Arbeitsplatz aus konsumiert werden?
4. Schnell und bequem etwas zu bekommen ist wichtig. Wer mit hoher Verfügbarkeit die wichtigsten Produkte liefert, ist im Vorteil. Verkaufsflächen werden eher reduziert. In Gehdistanz entfernte Flächen sind vermehrt nachgefragt.
5. Das „E-Food-Business“ boomt derzeit. Die Frage ist: wie viel Umsatz wird von Gastronomie in den Handel gehen? Der Einzelhandel wird der Gastronomie Anteile abnehmen.
6. In der Gastronomie erfolgt eine große Strukturbereinigung. Kleinere und mittelständische Unternehmen geraten sehr stark unter Druck.
7. Innenstadt: Das fehlende Gastronomie- und Kulturangebot schwächt die Stadtkerne in der Pandemie und gefährdet das urbane „ich-könnte“-Lebensgefühl. Planer*innen sollten Innenstädte als gesamtheitliches Konstrukt betrachten. Handel, Gastronomie und Kultur müssen für eine „managed city“-Atmosphäre zusammenarbeiten.

➔ Zur Folge: <https://www.gdi.ch/de/publikationen/trend-updates/corona-und-konsum-sieben-fragen-david-bosshart>

Julia Bock-Schappelwein et al.: **Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt. Eine Analyse des Geschlechterverhältnisses in Österreich.** Oktober 2020 (WIFO)

Im Durchschnitt verdienen Frauen in Österreich nur 72% des Bruttojahreseinkommens eines Mannes. In Wien ist der Einkommensunterschied am geringsten. Er entwickelt sich nicht erst im Laufe des Erwerbslebens oder der Familiengründung, sondern ist bereits beim Berufseinstieg erkennbar. Das widerspiegelt die unterschiedliche Ausbildungs- und Berufswahl von Frauen und Männern und damit verbundenen Einkommens-Perspektiven.

➔ https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo-re-sources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=66683&mime_type=appli-cation/pdf

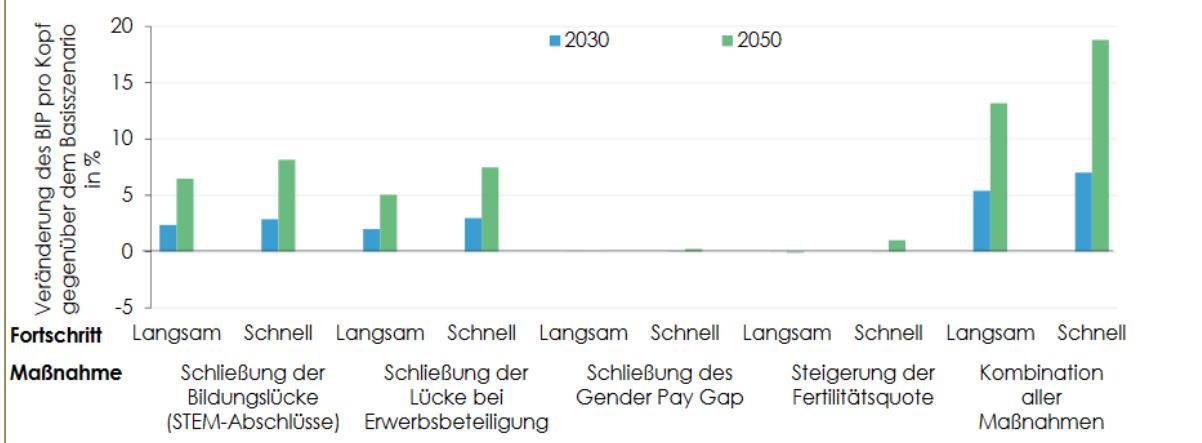


Julia Bachtrögler-Unger et al.: **Die ökonomischen Auswirkungen einer Erhöhung der Gleichstellung von Frauen und Männern.** Monatsberichte 12/2020. (WIFO)

Kurzinfo: Durch eine Verringerung der Ungleichheit von Männern und Frauen am österreichischen Arbeitsmarkt könnte das BIP im Jahr 2030 um bis zu 7% gesteigert werden. Zentral sind die Bildung in MINT-Fächern und die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen.

Wachstumspotential durch eine Erhöhung der Gleichstellung

EIGE-Simulationsergebnis zu Auswirkungen einer Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern auf das BIP pro Kopf in Österreich



→ https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publicationsid=66733&mime_type=application/pdf

GESUNDHEIT

Nina Himmer: **Wie sich der Lebensstil auf die Gene auswirkt.** In: Focus Gesundheit 01/2021.

Kurzinfo: Epigenetik beschäftigt sich mit dem Zusammenhang zwischen Genen und Umwelteinflüssen. Manche genetische Informationen sind flexibel und durch Umwelt und Lebensstil beeinflussbar. Demnach haben eine gesunde Ernährung, Sport und frische Luft einen positiven Einfluss auf unsere Gene und in Folge auf unsere Gesundheit. Das wirkt sich auf die Vererbung aus: In Tiermodellen konnte nachgewiesen werden, dass sich Essgewohnheiten oder psychische Belastungen im Erbgut niederschlagen. Vermehrt wird der Fokus in der Forschung mittlerweile auch auf epigenetische Medikamente, beispielsweise in der Krebstherapie, gelegt.

→ <https://focus-arztsuche.de/magazin/gesundheitstipps/auswirkung-des-lebensstils-auf-die-gene>

Florian Christof: **App aus Graz hält ältere Menschen geistig fit.** In: Futurezone. 23.12.2020

Kurzinfo: Eine neue Tablet-App von digitIAAL Life, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, könnte zukünftig in der Demenztherapie eingesetzt werden. Das Trainingsspiel besteht aus 50-minütigen Einheiten, die auf Mobilität, Kraft, Konzentration und Gedächtnis abzielen. Wichtig ist dabei, die Benutzer*innen nicht alleine zu lassen, sondern die Übungen gemeinsam durchzugehen.

→ <https://futurezone.at/start-ups/app-aus-graz-haelt-aeltere-menschen-geistig-fit/401100045>

Matthias Janson: **An so vielen Menschen wurden die Covid-19-Impfstoffe getestet.** In: Statista. 18.12.2020

Kurzinfo: Die beiden ersten in der EU und den USA zugelassenen COVID-19 Impfstoffe weisen eine besonders hohe Zahl an Proband*innen bei den Sicherheitsstudien aus. Seit 2006 wurden nur zwei Impfstoffe in noch größer angelegten Studien erprobt.

→ <https://de.statista.com/infografik/23809/anzahl-der-studententeilnehmerinnen-bei-ausgewahlten-impfstoffstudien/>

Impfstoff (Jahr d. Zulassung)	Krankheit	Hersteller	Zahl d. Probanden
Prevnar 13 (2009)	Pneumokokken-Infekt.	Pfizer	89.000
Rotarix (2006)	Rotavirus-Infektionen	GSK	75.000
BNT-162b2 (2020)	Covid-19	Biontech/ Pfizer	44.000
Fluenz (2014)	Influenza	Astra-Zeneca/ Medimmune	35.000
mRNA-1273 (2020)	Covid-19	Moderna	30.000
Shingrix (2018)	Herpes Zoster	GSK	16.500
Menactra (2010)	Meningitis	Sanofi	13.800
Aflunov (2007)	Influenza H5N1	CSL/Sequirus	3.995
Zabdeno (2020)	Ebola	Zabdeno	3.585
Twinrix (2008)	Hepatitis A+B	GSK	843

Patrick Dümmler: **Taiwan kann es besser.** 15.1.2021 (Avenir Suisse)

Kurzinfo: Taiwan zog aus der für die Region verheerenden SARS-Epidemie von 2003 wertvolle Lehren, die nun bei der Bewältigung von COVID-19 helfen. Der Inselstaat setzte auf „Lock-out“ statt Lockdowns. Können wir in Europa von den Maßnahmen lernen?

1. Professionelles Krisenmanagement: Politische Zuständigkeiten wurden klarer definiert und behördliche Kommunikationskanäle verbessert. Die Bevölkerung zeigte großes Vertrauen in die Behörden und trug aufgrund der Erfahrungen von 2003 die verhängten Maßnahmen mit.
2. Frühzeitige Reaktion: Ein Warnsystem wurde implementiert, Grenzkontrollen verstärkt, strikte Einreisequarantäne verhängt und ein hochtechnologisches Contact Tracing hochgefahren.
3. Funktionierendes Contact Tracing dank konsequenter Digitalisierung: die nationale Krankenversicherung und Verschränkung von Gesundheits- und Reisedaten ermöglichen ein besonders effizientes Contact Tracing. Zur gesundheitlichen Versorgung setzte man Telemedizin ein.
4. Resiliente Wertschöpfungsketten: Kritische Elemente der Wertschöpfungskette wurden bereits im Vorfeld auf verschiedene Produktionskanäle verlagert, um die Resilienz zu erhöhen.
5. Adäquate Grenzkontrollen: Rigitte Grenzkontrollen sind bei dem Inselstaat einfach umzusetzen.

→ <https://www.avenir-suisse.ch/taiwan-kann-es-besser-covid-19/>

Rachel Dale, Sanja Budimir, Thomas Probst, et al.: **Mental Health during a COVID-19 Lockdown Over the Christmas Period in Austria.** In: SSRN 27.01.2021

Kurzinfo: In einer Studie wurden Personen über ihren psychischen Gesundheitsstatus im zweiten Lockdown in Österreich befragt. Die Ergebnisse zeigen eine allgemeine Verschlechterung des Wohlbefindens und der Lebensqualität, sowohl im Vergleich zu vor der Pandemie als auch zum ersten Lockdown. Am stärksten betroffen sind Frauen, unter 24-Jährige, Alleinstehende und Personen mit einem niedrigen Einkommen. Die Autor*innen betonen die Bedeutung einer laufenden Unterstützung für die Betroffenen.

➔ https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3773439

BILDUNG

Burkhard Jungkamp, Kai Maaz, Martin Pfafferott et al.: **Lehren aus der Pandemie: Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendlichen sichern.** 21.1.2021. (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Kurzinfo: Eine Expert*innen-Kommission der Friedrich-Ebert-Stiftung formulierte Empfehlungen, wie die Herausforderungen der Corona-Pandemie im Bildungsbereich kurz- und langfristig gemeinsamt werden können:

kurzfristige Empfehlungen

- Orientierung und Sicherheit für die Schulen (Gesamtkonzept mit Regeln)
- Planbarkeit für Schule und Eltern
- Besondere Berücksichtigung sozial benachteiligter oder Schüler*innen mit besonderem Betreuungsbedarf
- Bereitstellung von Endgeräten, Ausbau einer leistungsfähigen schulischen IT-Infrastruktur
- Feste Strukturen für sozial benachteiligte und Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Inhaltliche Schwerpunktsetzungen und Priorisierungen im Unterricht
- Bereitstellung diagnostischer Instrumente und Assessments zur Einschätzung der Lernstände
- Zusätzliche kostenneutrale und verbindliche Lernzeiten für Schüler*innen mit Lernrückständen, z.B. auch durch außerschulische Angebote in Kooperation mit den Schulen
- Faire Prüfungschancen

➔ <http://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/17250.pdf>

langfristige Empfehlungen

- Bildungsauftrag in Kindergärten zum Abbau von Bildungsbenachteiligung stärken
- Digitalisierung in der Schule umfassend denken und entsprechende Umsetzungsstrategie erarbeiten
- Frühzeitige Förderung von Kindern mit Lernrückständen statt Wiederholen von Schuljahren
- Entwicklung von qualitativ hochwertigen, einfach handhabbaren, digital anwendbaren Diagnoseinstrumenten in den Kernfächern zur Feststellung von Lernständen
- Ganztagschulen zur Förderung von Basiskompetenzen nutzen
- Niederschwellige Beratung für Schüler*innen und Eltern mit psychosozialen Belastungen
- Lernpatenschaften etablieren
- Lehrkräftefortbildung reformieren, verpflichtender Nachweis bestimmter Kompetenzen, Aufbau von Theorie-Praxis-Verbünden zwischen Schule und Wissenschaft

POLITIK

Christof Schiller, Thorsten Hellmann: **Corona deckt auf: Viele Staaten sind schlecht für die Zukunft vorbereitet.** Jänner 2021. (Bertelsmann-Stiftung)

Kurzinfo: Die Pandemie hat die bereits vorhandenen Schwierigkeiten in den Bereichen Digitalisierung, Ressourcenknappheit, Klimawandel, Ungleichheit und steigende Polarisierung innerhalb der Staaten vertieft. Denn ungünstige politische Rahmenbedingungen zu Beginn der Pandemie haben ein erfolgreiches Krisenmanagement erschwert. Untersucht wurden 41 OECD- und EU-Staaten.

➔ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2021/januar/corona-deckt-auf-viele-staaten-sind-schlecht-fuer-die-zukunft-vorbereitet>

Ruth Maria Schüler, Judith Niehues, Matthias Diermeier: **Politisches Informationsverhalten: Gesprächs und traditionelle Medien liegen vorn.** IW-Report 2/2021. 15.1.2021 (Institut der deutschen Wirtschaft)

Kurzinfo: Eine Befragung in Deutschland ergibt, dass traditionelle Medien weiterhin stärker genutzt werden und ihnen mehr Glaubwürdigkeit zugeschrieben wird, als sozialen Medien. Jedoch ziehen Personen unter 30 Jahren soziale Medien vermehrt als Informationsquelle für politisches Geschehen heran. Es zeigte sich aber auch, dass die Medien, welche man selbst nutzt, allgemein als glaubwürdiger eingestuft werden. Da sich in sozialen Medien „Fake News“ schneller verbreiten, könnte dies in Zukunft eine große Herausforderung darstellen. Es ist daher umso wichtiger, einerseits die Medienkompetenz zu stärken und zum anderen Pädagog*innen, aber auch Journalist*innen Diskurse zu ermöglichen, um „Fake News“ richtig einzuordnen.

➔ https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2021/%C3%8EW-Report_2021_Mediennutzung-1.pdf

Jack Guy: **French army gets ethical go-ahead for bionic soldiers.** In: CNN. 9.12.2020

Kurzinfo: Der Ethikrat der französischen Armee hat offiziell die Forschung zu bionischen Soldaten freigegeben. Zukünftig sollen Streitkräfte mit Implantaten, Prothesen und speziellen medizinischen Behandlungen stärker, schlauer und robuster gemacht werden. Eine Überlegung besteht darin, sie mit Ortungs- oder Waffensystemen zu vernetzen. Dies solle aber unter einem klaren und strengen ethischen Rahmen geschehen: Genetische Manipulation ist verboten, der Sinn für „Menschlichkeit“ und das Gefühl für Gewalt dürfen in keiner Weise beeinträchtigt sein.

➔ <https://edition.cnn.com/2020/12/09/europe/french-army-soldiers-technology-ethics-scli-intl-scn/index.html>



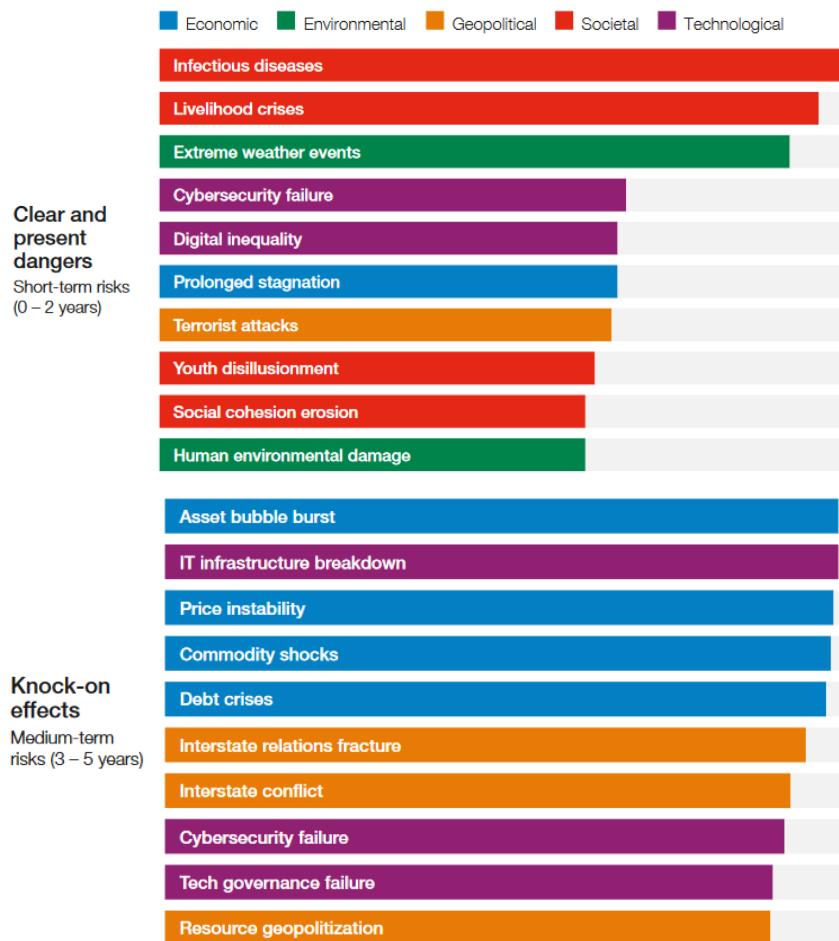
Transparency International: **Corruption Perceptions Index**. Jänner 2021.

Kurzinfo: Der diesjährige Corruption Perceptions Index zeigt auf, dass die meisten Länder in fast einem Jahrzehnt kaum oder gar keine Fortschritte bei der Bekämpfung von Korruption erzielen. Dies hat auch Auswirkungen auf die globale Bekämpfung der Corona-Pandemie und führt zu einer anhaltenden Krise der Demokratie. Österreich belegt mit 76 von 100 Punkten den 15. Platz. Dänemark und Neuseeland führen die Liste mit jeweils 88 Punkten an.

➔ Zum Report: https://images.transparencycdn.org/images/2020_Report_CPI_EN.pdf

The Global Risks Report 2021. Jänner 2021 (World Economic Forum)

Kurzinfo: Die Auswirkungen der Pandemie könnten jahrzehntelange Bemühungen zur Verringerung von Armut und Ungleichheit und zur Steigerung des globalen und sozialen Zusammenhalts untergraben. Soziale Unruhen, politische Spannungen und Arbeitslosigkeit werden neben künftigen Risiken wie Cyberattacken und dem Klimawandel präsent sein. Zudem zeigt der Bericht auf, mit welchen Herausforderungen wir in den nächsten Jahren rechnen müssen.

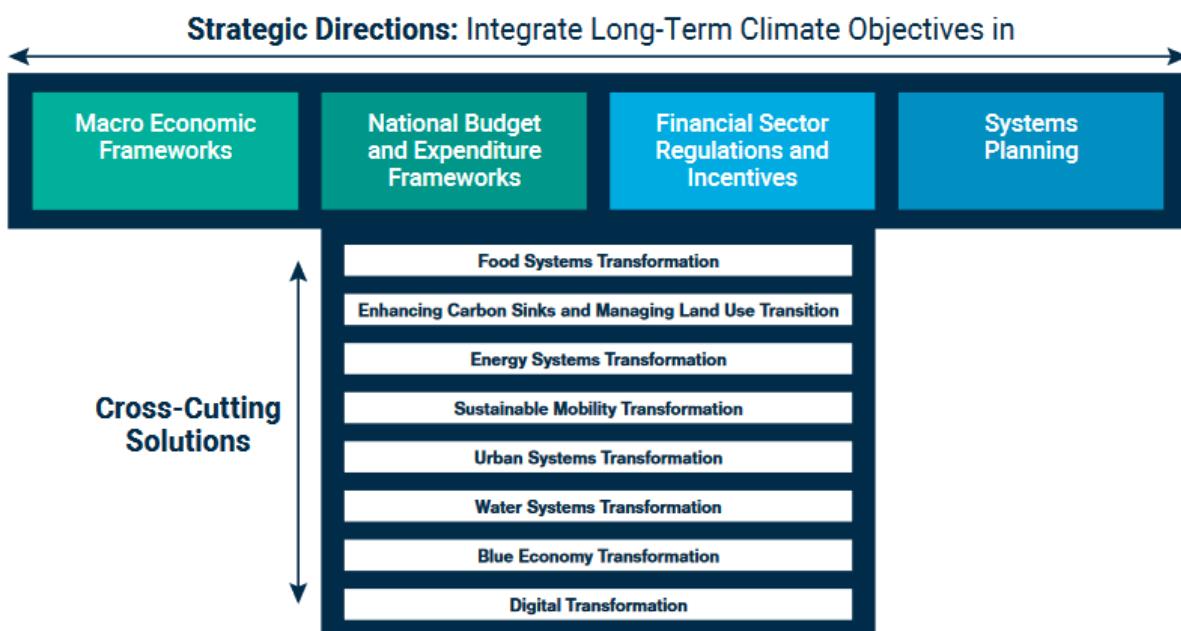


➔ http://www3.weforum.org/docs/WEF_The_Global_Risks_Report_2021.pdf

UMWELT

Mukhi Neha, Rana Suneira, Mills-Knapp Sara et al.: **World Bank Outlook 2050: Strategic Directions Note. Supporting Countries to Meet Long-term Goals of Decarbonization.** 2020 (World Bank)

Kurzinfo: Langfristige Ziele und Strategien zur Erreichung der Klimaziele sind im Kampf gegen den Klimawandel unabdingbar. Dabei ist es wichtig, wirtschaftlich sektorenübergreifend zu handeln (Finanzsektor, nationale Haushalte), viele Systeme (Lebensmittel-, Öko-, Energie-, Wassersystem) zu integrieren und in diese zu investieren.



→ <https://openknowledge.worldbank.org/bitstream/handle/10986/33958/149871.pdf>

Martin Stepanek: **Warum der Winter viel wärmer ist, als wir glauben.** In: Futurezone 20.1.2021.

Kurzinfo: Seit 2021 gilt eine neue Klima-Zeitrechnung. Der von der Weltorganisation für Meteorologie definierte 30jährige Bezugszeitraum, mit dem klimarelevante Werte wie Temperatur, Niederschlag oder Sonnenscheindauer verglichen werden, wurde von 1961-1990 auf die neue Referenzperiode 1991-2020 aktualisiert. Diese Jahrzehnte sind aber bereits deutlich wärmer, als die Klimaperioden davor. Der neue Referenzzeitraum kommt zwar dem Empfinden der Menschen näher, birgt andererseits jedoch die Gefahr, Klimawandel und Erderwärmung zu verharmlosen. In Zukunft soll die Klimanormalperiode in 10-Jahresschritten angepasst werden.

→ <https://futurezone.at/science/warum-der-winter-viel-waermer-ist-als-wir-glauben/401169826>

Wind and water provide most renewable electricity. 8.1.2021 (Eurostat)

Kurzinfo: Im Jahr 2019 deckten erneuerbare Energiequellen 34% des Stromverbrauchs in der EU. Wind und Wasserkraft produzieren dabei über zwei Drittel des gesamten Stroms aus erneuerbaren Quellen (jeweils 35%). Der Rest wurde aus Solarenergie (13%), Biokraftstoffen (8%) und anderen erneuerbaren Quellen (9%) gewonnen. Spitzenreiter beim Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen im EU-Vergleich ist Österreich mit 75%, gefolgt von Schweden (71%). Das Schlusslicht bildet Malta mit nur 8%.

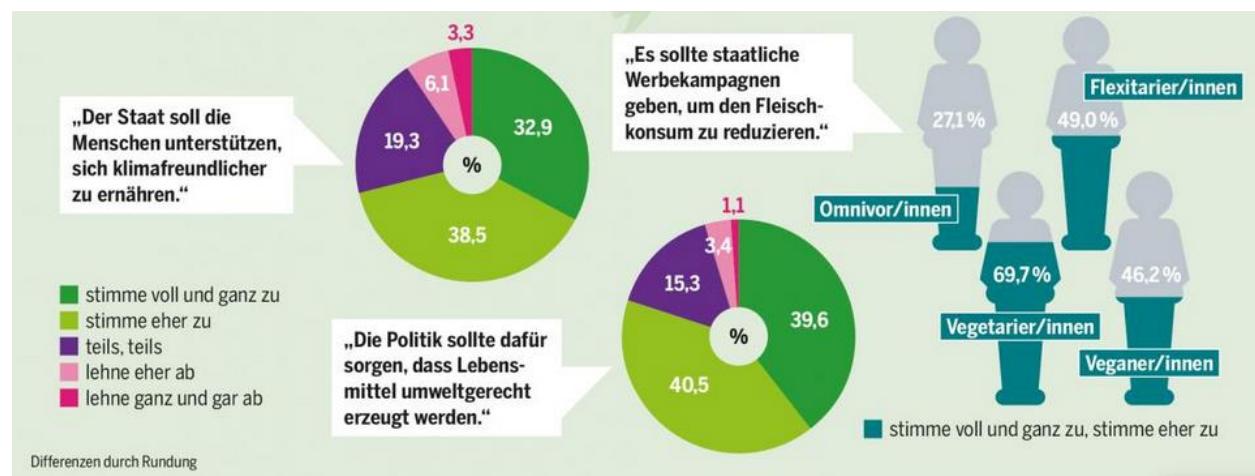
→ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/ddn-20210108-1>

Fleischatlas: Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel. Jugend, Klima und Ernährung. Jänner 2021 (Heinrich-Böll-Stiftung)

Kurzinfo: Im neuen Fleischatlas wurde ein Fokus auf die Jugend und ihre Einstellung zu Fleisch und Klima gelegt. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ernähren sich doppelt so viele 15- bis 29-Jährige vegetarisch oder vegan (13%). Die Bewegung „Fridays for Future“ und ihr Umfeld ist zu einem wichtigen Treiber für pflanzlich dominierte Ernährungsstile geworden. Für viele junge Erwachsene ist der Verzicht auf Fleisch ein politisches Statement.

Als Maßnahmen zur Verringerung des Fleischkonsums um 50% führt der Fleischatlas folgendes an:

- weitreichende politische Neuausrichtung der Agrarpolitik
- zielgruppenspezifische Informationskampagnen
- pflanzliche Ernährung in Kitas, Schulen und Krankenhäusern
- reduzierte Mehrwertsteuer für pflanzliche Produkte
- Tierhaltung noch stärker an die Nutzfläche binden
- verbindliche Kennzeichnung von Fleisch mit Informationen über die Haltung der Tiere



GESELLSCHAFT

Kevin Sneader, Shubham Singhal: **The next normal arrives: Trends that will define 2021 - and beyond.** 4.1.2021 (McKinsey)

Kurzinfo: Diese Veränderungen und Trends könnten uns 2021 erwarten:

- Urlaubs- und Privatreisen werden wieder mehr, Geschäftsreisende werden noch abwarten
 - Die Krise löst eine Innovationswelle aus und bringt eine neue Generation von Unternehmer*innen hervor
 - Digitalisierung beschleunigt die vierte industrielle Revolution
 - Durch die Pandemie verursachte Änderungen des Kaufverhaltens (online) bleiben bestehen
 - Lieferketten werden überdacht (lokales Knowhow wird genutzt)
 - Die Zukunft der Arbeit kommt früher als geplant (Fernarbeit, Co-Working)
 - Umweltschutz und Maßnahmen gegen den Klimawandel werden verstärkt
 - Gesundheitssysteme ziehen Bilanz und nehmen Änderungen vor
 - Die Bekämpfung von Staatschulden, verursacht durch die Pandemie, wird herausfordernd sein
- ➔ <https://www.mckinsey.com/featured-insights/leadership/the-next-normal-arrives-trends-that-will-define-2021-and-beyond>

Green Paper on Ageing: Fostering solidarity and responsibility between generations.

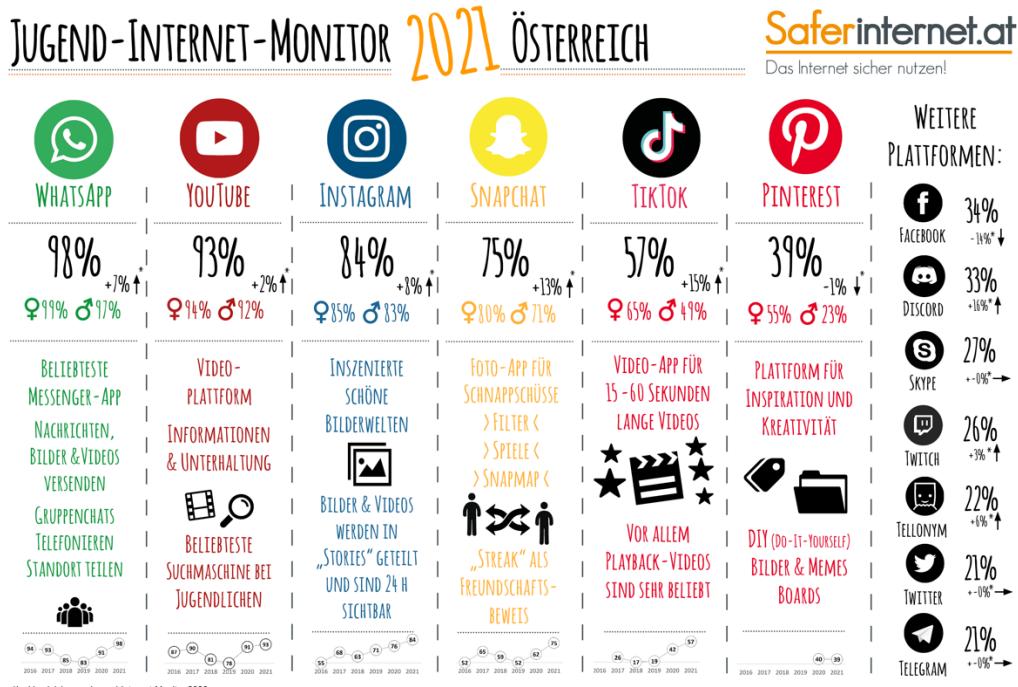
27.1.2021 (European Commission)

Kurzinfo: Das Papier zeigt Wege auf, wie man die Solidarität und Verantwortung zwischen den Generationen stärken kann. Basis ist die Idee des Lebenszyklus, in dem sich klassische Lebensabschnitte wie Ausbildung, erwerbsfähiges Alter und Ruhestand zunehmend vermischen. Es soll erreicht werden, dass viele Probleme des Alterns frühzeitig gelöst werden. Dazu gehören etwa gesundes und aktives Altern, lebenslanges Lernen unter Verwendung des Distance Learning oder die Förderung der Resilienz von Gesundheits- und Sozialsystemen. Zur Stabilisierung einer im demografischen Wandel kleiner werdenden erwerbstätigen Bevölkerung wird es zunehmend wichtig, Gleichbehandlungsmaßnahmen zu fördern, legale Migrationsmöglichkeiten zu erweitern, Arbeitsbedingungen ständig anzupassen und Senior Entrepreneurship zu unterstützen. Als besonders zukunftsfruchtig wird die „Silver Economy“ beschrieben, ebenso wie Produkte und Dienstleistungen, die auf ein gesundes und aktives Altern abzielen. Freiwilligkeit, Mobilität, qualitativ hochwertige Langzeittreuung und Generationen-übergreifende Wohnformen werden in dem Papier ebenso angesprochen, wie die Gefahren der Altersarmut.

➔ https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/1_en_act_part1_v8_0.pdf

Jugend-Internet-Monitor 2021. 4.1.2021 (SaferInternet.at)

Kurzinfo: Welche sozialen Netzwerke nutzen 11- bis 17-Jährige in Österreich? Der Jugend-Internet-Monitor präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung.



→ <https://www.saferinternet.at/services/jugend-internet-monitor/>

Gordon B Dahl, Andreas Kotsadam, Dan-Olof Rooth: **Does Integration Change Gender Attitudes? The Effect of Randomly Assigning Women to Traditionally Male Teams.** 28.12.2020 (Oxford Academic)

Kurzinfo: In einer Studie wurde untersucht, ob sich die Einstellung gegenüber der Produktivität gemischter Teams, zu Geschlechterrollen und zur Geschlechteridentität verändern kann, wenn Frauen in ein männerdominiertes Umfeld integriert werden. Beim norwegischen Militär wurden acht Wochen lang randomisiert Frauen als Rekruten in manche Teams aufgenommen. Kurzfristig veränderte sich die Meinung der Männer hin zu einer egalitäreren Haltung. Sechs Monate nach Beendigung des Experiments fielen die Männer jedoch wieder in alte Muster zurück. Die Ergebnisse zeigen, dass Geschlechterstereotype durch die Integration des anderen Geschlechts auch in stark geschlechtsspezifischen Bereichen formbar sind. Diese gemischten Teams müssen jedoch langfristig erhalten bleiben, um die positiven Effekte beizubehalten.

→ <https://academic.oup.com/qje/advance-article-abstract/doi/10.1093/qje/qjaa047/6054550>

Kristin Toussaint: **This free online class will teach anyone how to solve societal problems.**

1.2.2021 (Fast Company)

Kurzinfo: Die Welt ist derzeit mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Der 12-wöchige Online-Kurs „Solving Public Problems“ von Prof. Beth Simone Noveck, Direktorin des „Governance Lab“ der New York University, bietet konkrete Ansatzpunkte und Hilfestellungen, wie man aktiv damit umgeht. Durch Daten, Gespräche mit Betroffenen, Lesungen und interaktive Übungen werden reale Probleme identifiziert, heruntergebrochen und bearbeitet. Menschen werden dazu ermutigt und unterstützt herauszufinden, was sie selbst zur Lösung und echten Verbesserung beitragen können.

- ➔ <https://www.fastcompany.com/90599464/this-free-online-class-will-teach-anyone-how-to-solve-societal-problems>
- ➔ Zum Kurs: <https://solvingpublicproblems.org>

FORSCHUNG

The Best Inventions of 2020: 100 innovations changing how we live. In: Time. 19.11.2020

Kurzinfo: Das „Time Magazine“ hat die 100 besten Innovationen des Jahres 2020 gekürt. In den unterschiedlichen Kategorien, darunter Barrierefreiheit, Künstliche Intelligenz, Bildung, Finanzen, medizinische Versorgung, Produktivität oder Transport, finden sich Neuerungen, die unser Leben verändern könnten. Hier eine Auswahl:



Lexon Oblio
Ladestation und Desinfektion für Handys



Van Robotics ABii
Der Robotertutor unterstützt beim Lernen



Logitech Adaptive Gaming Kit
Inklusives Gaming



Skysource WEDEW
mobiler Trinkwasser-generator über Luft



CLIP
Motor-Clip, der ein Rad zum E-Rad macht

- ➔ <https://time.com/collection/best-inventions-2020/>

Florian Krammer: **Pandemic Vaccines: How Are We Going to Be Better Prepared Next Time?** 4.12.2020

Kurzinfo: Es ist möglich, zukünftig auf Pandemien besser vorbereitet zu sein und sichere und wirksame Impfstoffe innerhalb von 3-4 Monaten verfügbar zu machen. Dafür sind folgende Schritte notwendig:

1. Massive Erforschung der Virenstämme, die in der Tierwelt zirkulieren
2. Identifikation der Virenstämme, die am wahrscheinlichsten auf Menschen überspringen könnten

3. Vorsorgliche Impfstoffentwicklung für diese Viren
 4. Beschleunigung der Test- und Zulassungsprozesse bei Pandemien
- [https://www.cell.com/med/fulltext/S2666-6340\(20\)30027-1](https://www.cell.com/med/fulltext/S2666-6340(20)30027-1)

Jakub Samochowiec: **Vier Zukunftsszenarien und Fähigkeiten, die es dafür braucht.**

5.1.2021 (GDI)

Kurzinfo: Wie die Zukunft aussehen wird, kann niemand mit Sicherheit vorhersagen. Wir können aber bestimmte Szenarien durchdenken und überlegen, was sie bedeuten. Das GDI hat folgende vier Szenarien für das Jahr 2050 entwickelt.

1. **Vollautomatisierter KI-Luxus:** Die Menschen profitieren von Maschinen und KI und haben durch den Wegfall von Arbeitsplätzen mehr Zeit. Dem Leben Sinn stiftend und gleichzeitig Autonomie bewahren werden zentrale Herausforderungen sein. Fähigkeiten: Selbstwirksamkeit, KI-Verständnis, Wirken in der Gruppe, Ziele formulieren
2. **Kollaps:** Globalisierung und Internationalisierung sind Geschichte. Lokale Gemeinschaften müssen sich neu organisieren. Fähigkeiten: praktische Fähigkeiten, Selbstbestimmung, Teamfähigkeit, emotionale Stabilität
3. **Netto-Null:** Dem Klimawandel Schritt für Schritt entgegenzuwirken ist fehlgeschlagen. Die Menschen müssen persönliche Einschränkungen hinnehmen, um die CO2-Emissionen auf Null zu bekommen. Fähigkeiten: Emotionale Stabilität, Problemverständnis, nicht-materielle Werte, Demokratiefähigkeit
4. **Das Gig-Economy-Prekariat:** Maschinen haben viele Arbeitsplätze ersetzt und Arbeitslosigkeit erzeugt. Die Menschen wenden sich keiner anderen Branche zu, sondern konkurrieren in einer Gig-Economy als digitale Tagelöhner. Fähigkeit: Lernfähigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Selbstwirksamkeit, Technologie-Mündigkeit

→ <https://www.gdi.ch/de/publikationen/trend-updates/vier-zukunftsszenarien-und-faehigkeiten-die-es-dafuer-braucht>

Dr. Andreas Krafft: **Hoffnungsbarometer 2021**. Dezember 2020 (swissfuture)

Kurzinfo: Wie resilient ist die Bevölkerung in Zeiten von Corona? Die Schweizer Umfrage erhebt den Stresslevel, die Widerstandsfähigkeit und Auswirkungen der Corona-Pandemie. Festgestellt wurden konstruktive Bewältigungsstrategien wie Akzeptanz und positives Reframing. Viele Menschen sind im Umgang mit den Schwierigkeiten, Unsicherheiten und Herausforderungen innerlich gewachsen, wodurch positive Selbstwahrnehmung, ein freundlicher Umgang mit anderen und Optimismus gestiegen sind.

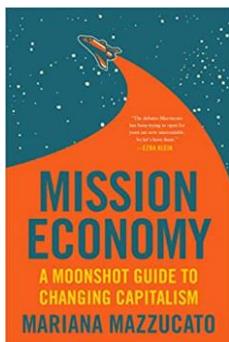
→ https://www.swissfuture.ch/de/wp-content/uploads/sites/2/2020/12/Bericht-Hoffnungsbarometer-Schweiz-2021_final.pdf

BUCHEMPFEHLUNGEN



Benjamin Ferencz: **Sag immer Deine Wahrheit. Was mich 100 Jahre Leben gelehrt haben.** Heyne Verlag. München. 2020.

100 Jahre Lebenserfahrung – darauf blickt Benjamin Ferencz zurück. In seinem bemerkenswerten Leben trat er unermüdlich für eine gerechte und faire Welt ein, sei es als Ankläger bei den Nürnberger Prozessen oder bei der Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs. Seinen Optimismus, den Glauben an das Gute und seine Dankbarkeit gibt er in dieser sehr persönlichen Autobiografie wieder.



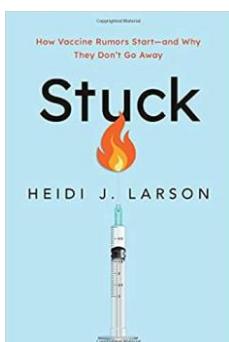
Mariana Mazzucato: **Mission Economy: A Moonshot Guide to Changing Capitalism.** New York. Harper Business. 2021.

Die Ökonomin Mariana Mazzucato sieht die Welt von Krisen geplagt, die unser Leben bedrohen. Diese Situation ist nicht nachhaltig. Einfache Lösungen gibt es darauf nicht. Es muss zu einer grundlegenden Umstrukturierung des Kapitalismus kommen, um ihn integrativ, nachhaltig und innovativ zu machen. Dafür müssen alle Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam zusammenarbeiten.



Hans Bürger: **Selbstverständlich ist nichts mehr: Sinnfindung in Zeiten von Arbeitsverknappung, künstlicher Intelligenz und Pandemien.** Wien. Braumüller Verlag. 2020.

In seinem vierten Buch widmet sich Hans Bürger dem Produzieren und Konsumieren, dem Wachstum und Wohlstand unserer Zeit. Die Suche nach Sinn und Glück fällt schwerer und verändert sich auch durch die Megatrends. Er appelliert daher, nicht nur in Zeiten der Pandemie einen Gang runterzuschalten.



Heidi J. Larson: **Stuck: How Vaccine Rumors Start - And Why They Don't Go Away.** Oxford Univ Pr. Oxford. 2020.

Impfskepsis und -verweigerung sind mittlerweile zum Mainstream geworden. Es ist nicht mehr nur eine individuelle Meinung und Entscheidung, sondern eine gesellschaftliche und politische Debatte geworden. Heidi Larson untersucht in ihrem Buch die sozialen Faktoren, die Impfskepsis bedingen und geht ihrer weltweiten Manifestationen auf den Grund.

VIDEO EMPFEHLUNG



Robert Koch Institut: **Wirkweise und potentielle Risiken der mRNA-Impfstoffe gegen COVID19.** 2.12.2020

Martin Moder, österreichischer Molekularbiologe und Autor, erklärt die Wirkweise und die potentiellen Risiken der mRNA-Impfstoffe.

→ Zum Video: <https://youtu.be/OLnkoEOHSiM>



Sciene Magazin: **2020 Breakthrough of the Year.** 18.12.2020

Jedes Jahr wählen Expert*innen eine Forschungsleistung als „Breakthrough of the Year“. Dieses Jahr geht diese Ehre an die zahlreichen COVID-19-Impfstoffe. Neben diesem Erfolg gibt es darüber hinaus noch weite „Durchbrüche“, die in diesem Video Platz finden.

→ Zum Video: <https://youtu.be/Z1CjrBfbqsY>



Konrad-Adenauer-Stiftung: **Experteninterview mit Dr. Jochen Roose über seine Studien zu Verschwörungstheorien.**

20.12.2020

In einer Umfrage vor und während Corona hat der Soziologe Jochen Roose Einstellung zu Verschwörungstheorien abgefragt. Diesen Vergleich und die Ergebnisse erläutert er in diesem Video.

→ Zum Video: <https://youtu.be/g01iF4HYtOg>

PODCAST EMPFEHLUNG



Medscape-Podcast: **Medicine and the Machine.**

Im Podcast sprechen Eric Topol, Chefredakteur von Medscape, und der Autor und Mediziner Abraham Verghese über den Einsatz von Maschinen und Künstlicher Intelligenz in der Medizin, was sich dadurch verändert und welche Folgen das hat.

→ Zum Podcast: <https://open.spotify.com/show/1gbzk5WK0sHHFutgfQ2FFb>



Bruegel-Podcast: **The big brother is back?**

Bringt der neue US-Präsident Joe Biden die erhoffte Trendwende? Was bedeutet das für die EU und die Welt? Guntram Wolff, Direktor des Think Tanks Bruegel, spricht mit Esther de Lange, stellvertretende Vorsitzende der Europäischen Volkspartei, über die Änderungen und Auswirkungen des Machtwechsels in den USA.

→ <https://www.bruegel.org/2020/11/the-big-brother-is-back/>

AKTIVITÄTEN ACADEMIA SUPERIOR

RÜCKBLICK

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 9. Februar 2021, 9.00-10.30 Uhr

Unser Gesundheits- und Sozialwesen im Spannungsfeld von Corona. Erkenntnisse für eine krisensichere und effiziente Daseinsvorsorge.

Kooperationspartner: Vinzenzgruppe, Elisabethinen Linz-Wien, Wirtschaftsuniversität Wien

Teilnehmer*innen: Christine Haberlander, Michael Heinisch, Oliver Rendel, Michael Meyer, Barbara Rohrhofer

- ➔ Beitrag zur Veranstaltung: <https://www.academia-superior.at/spannungsfeld-corona-8-befunde>
- ➔ Video zur Veranstaltung: <https://youtu.be/fSwPi75h1x0>

Video-Reihe: Die Zukunft nach der Pandemie

ACADEMIA SUPERIOR holt in der Video-Reihe Meinungen von Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen ein, um über den Surprise Factor Coronavirus und eine Zukunft nach der Pandemie zu beraten.

- ➔ Zum Überblick: www.academia-superior.at/video-reihe-die-zukunft-nach-der-pandemie



Folge 14 mit Thomas Brezina: „In andere Welten abtauchen“

➔ Video: <https://www.youtube.com/watch?v=2N3mSQi1Eio&t>

- Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den kommenden Jahren beobachten, um mögliche Folgen der Pandemie frühzeitig zu erkennen
- Technik des Lesens soll den Kindern so früh wie möglich vermittelt werden (auf Individualität eingehen)
- Auszeiten sind wichtig; man muss sich nicht ununterbrochen mit der Realität befassen

„Es ist eine Tatsache, dass die Leser weniger geworden sind. Ich sehe das nicht als Untergang der Hochkultur, sondern einfach als eine Entwicklung.“

„Ich glaube nicht, dass es unsere Aufgabe ist, uns ununterbrochen mit der Realität auseinander zu setzen.“

„Jeder muss für sich selbst definieren, was Erfolg ist. Erfolg im Beruf und Erfolg im Leben. Das ist nämlich völlig individuell.“



Folge 15 mit Helga Rabl-Stadler: „Gegen jede statistische Wahrscheinlichkeit“

→ Video: <https://www.youtube.com/watch?v=SBHI-4HZB90&t>

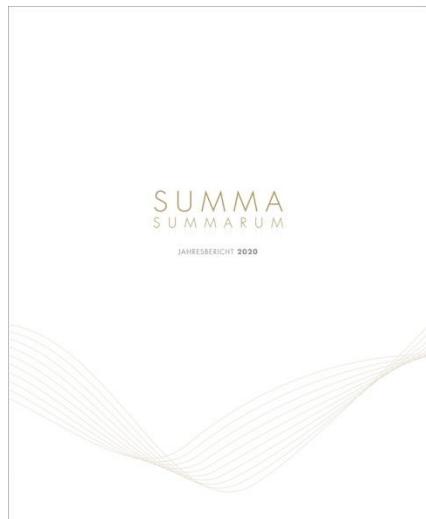
- Salzburger Festspiele wurden nach dem Dreischritt abgehalten: zuerst Gesundheit, dann die Frage, was künstlerisch und wirtschaftlich vertretbar ist
- Konzerte und Stücke ohne Pause, nur eineinhalb Stunden, nur die Hälfte des Saales bestuhlt wäre eine Möglichkeit, Theater wieder aufzusperren
- die Krise brachte Digitalisierung in allen Bereichen ins Rollen
- In Zukunft Balance im Tourismus finden (keine überfüllten Städte oder hunderte Busse mit Touristen)

„Das Streaming kann zwar nicht die Begeisterungsgemeinschaft vor Ort ersetzen, aber es kann den Appetit an Kunst und Kultur wachhalten.“

„Ich war sehr schockiert anfangs, als mir klar wurde, dass Politiker aller Fraktionen in Kunst und Kultur offensichtlich nur eine Deko für unser Alltagsleben sehen.“

„Dass man sich klar ist, wie wichtig es ist, sich mit jemanden auszutauschen. Ich hoffe, dass wir diese Kostbarkeit auch verstehen.“

PUBLIKATIONEN



Jahresbericht: Summa Summarum 2021

Auch wenn das Jahr 2020 weitgehend von einem Thema dominiert war, hat ACADEMIA SUPERIOR in Workshops, Gesprächen, Studien und Berichten in ganz unterschiedlichen Gebieten vorausgedacht.

Gemeinsam mit Expert*innen aus dem In- und Ausland, mit Jung und Alt wurden faktenbasiert neue Ideen für Oberösterreich mit unterschiedlichen Sichtweisen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erkundet. Im zehnten Jahr des Bestehens von ACADEMIA SUPERIOR entstanden aus den gegebenen Herausforderungen neue Veranstaltungsformate und unerwartete Diskussionsthemen.

→ Zum Jahresbericht als pdf: <https://www.academia-superior.at/wp-content/uploads/2021/02/Summa-Summarum-2020.pdf>



AUSBLICK

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 10. März 2021, 11.45 – 13.15 Uhr, ONLINE

RoundTABLE: WOMEN4FUTURE #4: „Soziale Verwerfungen und journalistische Verantwortung“ mit Andrea Boxhofer und Mathilde Schwabeneder

Kooperationspartner: MUTmacherinnen

Info: Wo sehen Mutmacherinnen die Chancen und Potenziale für morgen? Wie begegnen sie den Herausforderungen in ihren jeweiligen Fachgebieten und Alltagsumfeldern? Was bestärkt sie dabei, Wünsche, Vorstellungen und Vorhaben erfolgreich umsetzen?

Beim vierten Women4Future Roundtable geht es um „Soziale Verwerfungen und journalistische Verantwortung“. Zukunft aktiv gestalten, das steht im Mittelpunkt dieses Gesprächsformats mit zwei außergewöhnlichen Mutmacherinnen.

→ Zur Anmeldung: https://www.academia-superior.at/veranstaltungen?key=ASXb4KV3ZL&event_id=20105

SURPRISE FACTORS SYMPOSIUM 2021: Neue Horizonte

Mitdiskutieren, Mitmachen, Mitgestalten

Das Thema „Neue Horizonte“ ist 2021 Programm: Mit einem neuartigen Format ermöglichen wir Ihnen beim ACADEMIA SUPERIOR SYMPOSIUM 2021 eine noch bessere Einbindung.

Mitmachen beim SURPRISE FACTORS SYMPOSIUM 2021

- Melden Sie sich als Multiplikator*in auf unserer Homepage an
- Anhand eines Fragen- und Themenkatalogs treten Sie mit uns in Kontakt und übermitteln die Ergebnisse Ihrer Diskussionen sowie die daraus hervorgegangenen Empfehlungen und Überlegungen.
- Alle eingebrachten Inhalte werden von uns verdichtet und aufbereitet. So entstehen für uns alle und unsere Zukunft „neue Horizonte“.

Als Multiplikator*in sind Sie besonders angesprochen und eingeladen, sich in diesen Prozess aktiv einzubringen. Wir freuen uns darauf!

Werden Sie Teil des SURPRISE FACTORS SYMPOSIUM 2021

→ www.academia-superior.at/neuehorizonte

KEY TAKE-AWAYS

AUS DER ARBEIT VON ACADEMIA SUPERIOR

- Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den kommenden Monaten und Jahren besonders genau beobachten, um mögliche Folgen der Pandemie frühzeitig zu erkennen
- Durch digitale Kulturangebote die „Lust auf Kultur“ in der Pandemie aufrechterhalten
- Mit durchdachten Sicherheitskonzepten den Kulturbetrieb in der Pandemie wieder ermöglichen
- Konzepte für ausbalancierten Tourismus (kein Massentourismus/keine überlaufenen Städte und Orte) für die Zeit nach Corona erarbeiten
- Digitale und vernetzte Gesundheitsangebote und -infrastruktur weiter ausbauen
- Die Wertschätzung für die Arbeit in Gesundheitsberufen im Bewusstsein der Menschen halten – durch Erwähnungen, durch Initiativen, durch die Schaffung von Anreizen, sich für einen Gesundheitsberuf zu entscheiden
- Gesundheitskompetenz der Bevölkerung durch Bildungsmaßnahmen bzw. Bildungsangebote stärken und fördern und mediale Aufmerksamkeit für die Themen generieren

AUS EXTERNEN QUELLEN

- Nationale und internationale rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Standards für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz etablieren
- Öffentliche Forschungsgelder im KI-Bereich mit interdisziplinärer Begleitung und Sensibilität für Diversität koppeln
- Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Gesichtserkennungssoftware schaffen
- Fernarbeit als Chance für ländliche Regionen erkennen und fördern, etwa mit der Einrichtung von Co-Working Spaces und der Förderung dislozierter Arbeitsplätze in ländlichen Gegenden mit ausgezeichneter digitaler Infrastruktur
- Bei der Ortszentren- und Innenstadtplanung die Bedürfnisse von Handel, Gastronomie und Kultur miteinbeziehen – vielfältiges Angebot fördert sich gegenseitig
- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf Zukunftsfähigkeit prüfen, spezielle Umschulungsangebote für Berufe mit steigender Nachfrage schaffen (z.B. Datenanalyse, Informationssicherheit)
- Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung beim Einkommen schaffen: gezielt Frauen z.B. bei Berufs- und Ausbildungentscheidungen unterstützen. Klassische Frauenberufe auf Verdienstmöglichkeiten prüfen
- Anreizprogramme für Frauen, sich für MINT-Ausbildungen und -Berufe zu entscheiden

- Impfskepsis durch verstärkte Kommunikation von Fakten und aktuellen Studienlagen entgegenwirken
- Kritische Elemente der Wertschöpfungskette prüfen und ggf. in OÖ bzw. der EU mit entsprechenden Fördermaßnahmen aufbauen und erhalten
- Psychische Auswirkungen der Pandemie nicht unterschätzen und entsprechendes Angebot ausweiten
- Politische Zuständigkeiten für zukünftige Pandemiefälle klarer definieren und Frühwarnsystem für Pandemien auf EU-Ebene etablieren
- Grundlagenforschung in der Virologie stärker fördern
- Bereitstellung von digitalen Endgeräten für Schüler*innen und Lehrer*innen, IT-Infrastruktur an Schulen ausbauen
- Digitalisierungsstrategien für Schulen nach aktuellen Erkenntnissen und Möglichkeiten überarbeiten und mit einem Umsetzungszeitplan versehen
- (Online-)Assessments zur Einschätzung von Lernständen der Schüler*innen entwickeln und bereitstellen: niederschwellig, kindergerecht, spielerisch
- Vermehrt Lernmöglichkeiten für Schüler*innen mit Lernrückständen schaffen, z.B. durch außerschulische Angebote wie Lernpatenschaften oder mehr Mittel für Förderunterricht in den Schulen
- Niederschwelliges Beratungsangebot für Eltern und Schüler*innen mit psychosozialen Belastungen schaffen
- Lehrkräftefortbildung mit verpflichtendem Nachweis in digitalen Kompetenzen
- Globale Bedrohungs- und Risikoszenarien auf OÖ heruntergebrochen analysieren
- Essenspläne von Kindergärten, Horten und Schulen auf Klimaneutralität prüfen
- Zur Erreichung der Klimaziele wirtschaftspolitisch sektorenübergreifend denken und z.B. Lebensmittel-, Öko-, Energie-, Wassersystem in Überlegungen integrieren und in diese investieren
- Verbindliche Kennzeichnung von Fleischprodukten, die anzeigt, wie Tiere gehalten wurden
- Silver Economy, Produkte und Dienstleistungen, die auf gesundes und aktives Altern abzielen, als Zukunftsmarkt erschließen
- Distance-Learning-Programme speziell für ältere Menschen bzw. generationenübergreifend schaffen
- Öffentliche Kommunikation an Medienverhalten junger Menschen anpassen, neue Kanäle erschließen

IMPRESSUM

ACADEMIA SUPERIOR – Gesellschaft für Zukunftsforschung
Johannes Kepler Universität Linz, Science Park 2
Altenberger Straße 69
4040 Linz
Tel: 0732/77 88 99
E-Mail: office@academia-superior.at
www.academia-superior.at